

Schimpfen und Schmusen de luxe

Der Wortschatz von Kindern ist so unerschöpflich und vielseitig wie ihre Vorstellungskraft. In jungen Jahren entstehen die lustigsten Wörter, die einzig von den Kleinen verstanden werden, während die Erwachsenen daneben stehen und nur "Bahnhof" verstehen. Aber nicht nur in der Kunst von Wortneuschöpfungen zeigt sich die grenzenlose Fantasie der Kleinen, sondern zugleich in neuartigen, schier unglaublichen und vermeintlich unvereinbaren Kombinationen unterschiedlichster Begriffe.

Der Einfallsreichtum findet insbesondere bei Streitigkeiten zwischen Geschwistern, besten Freunden oder befreundeten Nachbarskindern keine Grenzen, wenn verletzend-beleidigende hin- und herfliegen, die dann so manche Zweisamkeit fürs Erste jäh beenden. Die Enttäuschung über den Freund und die Schmach des erlittenen Spotts sind einfach zu groß, als dass ein flüchtig hingestammeltes "Sorry!" den Streit aus der Welt schaffen könnte. Wie wäre es aber, wenn man ganz tief in die Trickkiste greifen könnte, um daraus kreativ-witzige, gar niedliche Schimpfwörter hervorzuzaubern. Oder aber im heimischen Buchregal befindet sich "Das verrückte Schimpfwörter-ABC", aus dem man in obigen Situationen immer wieder schöpfen kann. Als Ausgleich sollte allerdings auch "Das schnuckelige Schmusewörter-ABC", das niedliche Liebesbekundungen beinhaltet, im Buchsortiment vorhanden sein.

Mit 22 x 27 Zentimetern kommen die Klipp-Klapp-Bücher, deren 56 Seiten sowohl lustig-bunte Illustrationen als auch einfallsreiche Schimpf- und Schmusewörter ergeben, großformatig daher. Das Prinzip ist so einfach wie genial: Jede Buchseite ist dreigeteilt - oben ein Kopf, in der Mitte der Körper und unten die Beine der Figur. Sobald das Kind einen dieser Teile umblättert, taucht schon der nächste Kopf, der nächste Körper, das nächste Paar Beine auf. Während die Kinder auf der linken Seite die wunderbaren Illustrationen betrachten, stehen rechts die Begriffe, die erst das Schimpfwort zum Schimpfwort und das Schmusewort zum Schmusewort machen.

Zufälliges Aufschlagen der einzelnen Teile führt zu Kombinationen wie "Chaotischer Fussel-Hase", "Glupschäugiger Jammerlappen-Enterich" und "Obermickriger Senfsoßen-Cowboy" - allesamt verrückte Schimpfwörter - sowie zu niedlichen Schmusewörtern wie "Knuspriger Flöten-Ritter", "Verträumter Jodel-Ober" und "Entzückender Posaunen-Irrwisch". Dies ist lediglich eine kleine Auswahl von möglichen Variationen - mit diesen Büchern können Kinder sich 17.576-mal beschimpfen oder genauso häufig zärtlich sagen, wie lieb sie sich haben. Wie diese Menge an möglichen und unmöglichen Zusammensetzungen zustande kommt, ist schnell erklärt: Schließlich handelt es sich bei beiden Ausgaben um "ABC-Bücher", in denen jeder Buchstabe (eben von A bis Z) in jedem Teil durch ein ausgewähltes Wort vertreten wird. Das macht dann nach Adam Riese: $26 \times 26 \times 26 = 17.576$. Jedes Wort für sich allein ist noch nichts Besonderes, aber in Verbindung mit den anderen wird es zu etwas Einzigartigem, das Kleinen wie Großen eher ein liebevolles Auflachen denn ein beleidigtes Grummeln entlockt. Und das immer wieder und wieder von Neuem.

Das Duo Schwarz-Schober hat mit "Das verrückte Schimpfwörter-ABC" eine neue Art der Beleidigung geschaffen, die aufgrund ihrer Niedlichkeit nicht als so schrecklich empfunden wird wie "dumme Kuh", "Zimperliese" oder "Blödian", die ebenso verletzend wie fantasielos sind. Eben diese wunderbare Idee des vorliegenden Buches sowie die brillanten Illustrationen waren der Grund, weshalb es 2007 von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur Volkach zum Bilderbuch des Monats August gewählt wurde. Ein Beweis dafür, dass nicht jedes Schimpfwort böse gemeint sein muss.

Auch wenn man es bei der Betrachtung des "Schimpfwörter-ABC" meinen könnte, so steht "Das schnuckelige Schmusewörter-ABC" seinem verrückt-gemeinen Vorgänger in nichts nach. Drücken die möglichen 17.576 Kombinationen doch die Zuneigung zweier Menschen zueinander auf bezaubernde Art aus, sodass nach einer Liebesbekundung eine große Umarmung, ein liebevolles Streicheln oder wenigstens ein breites, dankbares Lächeln fällig ist. Da möchte man nie damit aufhören, das Buch nach einer neuen Kombination zu durchforsten.

Richtig schön wird es aber erst, wenn beide Bücher nebeneinander im Buchregal stehen. Am liebsten möchte man sich

den ganzen Tag Schimpfwörter um die Ohren schmeißen, um anschließend Schmusewörter ins Ohr des Gegenübers zu säuseln. "Das verrückte Schimpfwörter-ABC" und "Das schnuckelige Schmusewörter-ABC" ergeben ein perfektes Duo, das sich grandios ergänzt und die Fantasie kleiner Rabauken fördert.

Susann Fleischer 12.10.2009 Jürgen Overhoff: Benjamin Franklin. Erfinder, Freigeist, Staatenlenker

Quelle: www.literaturmarkt.info